



Newsletter 01/09

Stand Projekt

Das Projekt RegioGIS Berner Oberland hat das dritte und letzte Jahr begonnen. Daher ist es Zeit für eine weitere Standortbestimmung. Bis heute haben **64 Gemeinden, die Regionalkonferenz Oberland Ost und die Planungsregionen Thun-InnertPort, Kandertal und Kiesental eine Vereinbarung mit der Einfachen Gesellschaft "RegioGIS Berner Oberland" unterzeichnet.**

Im Jahr 2009 soll mit den rund 30 Gemeinden, die beim RegioGIS noch nicht mitmachen, noch einmal Kontakt aufgenommen werden, um sie zum Mitmachen zu überzeugen. Die Kontaktaufnahme geschieht über die Geschäftsführer der Region oder die zuständigen Geometer.

Aufgeschaltet sind flächendeckend die Amtliche Vermessung und dort, wo verfügbar die Zonenpläne und Naturgefahrenkarten. Dazu kommen verschiedene Richtpläne der Regionen, Leitungskataster einzelner Gemeinden, der Regionale Naturpark Diemtigtal und Orthofotos. Weiter können verschiedene Kataster aus dem Bereich Natur (z.B. BLN-Gebiete, Moorlandschaften usw.) auf www.be-geo.ch eingesehen werden.

Die Benutzerfreundlichkeit der Website wird ständig verbessert. Die jährlichen Ausbildungskurse für die Anwender haben dazu beigetragen, dass das RegioGIS vielen Gemeinden eine wertvolle Unterstützung bei der täglichen Arbeit bietet.

Ziele 2009

- Die Abdeckung bei den Gemeinden soll weiter verbessert werden (15 - 20 neue Gemeinden)
- Organisationsmodell für das RegioGIS Berner Oberland ab 2010 finden
- Weitere Verbesserung der aufgeschalteten Themen und dichtere Abdeckung
- Schulung 2009
- Erscheinungsbild RegioGIS Berner Oberland überarbeiten

Zonenpläne

Während der Projektdauer 2007 - 2009 werden die Gemeinden bei der Aufschaltung der Themen Amtliche Vermessung, Zonenpläne und Gefahrenkarten vom Kanton finanziell unterstützt. Weil in vielen Gemeinden im Augenblick eine Revision im Gange ist, macht eine Aufschaltung des gültigen Zonenplans wenig Sinn. **Daher hat die Projektleitung von RegioGIS in Absprache mit dem Kanton beschlossen, die Aufschaltung von Zonenplänen auch nach dem 31. Dezember 2009 finanziell zu unterstützen, sofern die Ortsplanung bis Ende 2009 in die kantonale Vorprüfung gegeben worden ist.** Damit wollen wir vermeiden, dass Gemeinden mit einer laufenden Ortsplanungsrevision beim RegioGIS benachteiligt werden.





Gefahrenkarten

Die Gemeinden werden bei der Aufschaltung der Gefahrenkarten entlastet, weil das RegioGIS diese direkt vom Kanton beziehen kann. **Die Kosten für die Gemeinden werden bei diesem Thema daher geringer ausfallen als vereinbart.**

Kantonales Geoinformationsgesetz

Für das geplante kantonale Geoinformationsgesetz liegt ein erster Entwurf vor. Die Vernehmlassung sollte in diesem Jahr stattfinden. Ob das Gesetz noch in dieser Legislatur im Grossen Rat diskutiert wird, steht noch nicht fest.

Das Gesetz geht von der Grundidee aus, **dass Geobasisdaten öffentlich zugänglich sind und von jeder Person genutzt werden können**, sofern keine überwiegenden öffentlichen oder privaten Interessen entgegenstehen. **Kanton und Gemeinden sollen Geobasisdaten so verwalten, dass sie durch möglichst viele Personen einfach und wirtschaftlich verwendet werden können. Sie sollen dazu hierzu geeignete Datenbearbeitungssysteme betreiben.** Dabei dürfen die Gemeinden bei der Erfüllung der Aufgaben im Bereich der Geoinformation mit Privatpersonen sowie privaten oder öffentlichen Institutionen zusammen arbeiten.

Das geplante kantonale Geoinformationsgesetz entspricht genau der Zielsetzung des RegioGIS Berner Oberland und zeigt, wie vorausschauend die Regionalkonferenz Oberland Ost sowie die Regionen TIP, Kandertal und Kiesental vor knapp drei Jahren gehandelt haben, als sie das Projekt RegioGIS gestartet haben. **Für die Gemeinden, die bisher noch nicht beim RegioGIS mitmachen, wird aber auch deutlich, dass sie ab etwa 2011 ihre Geobasisdaten öffentlich zugänglich müssen. Daher empfehlen wir einen Einstieg beim RegioGIS bereits heute.**

Schulung RegioGIS vom 27./28. Oktober 2008

An den beiden Schulungen in Spiez und Meiringen nahmen 26 resp. 10 Personen teil. Auch 2009 werden wieder Schulungen stattfinden.